

**Gemeinsame Pressemitteilung
Tierrechts-Initiative Freiburg e.V.
Ärzte gegen Tierversuche e.V.**
28. September 2016



Postfach 5724
79025 Freiburg/Breisgau
Telefon: 0176 56978030
e-Mail: tif-freiburg@web.de
www.tif-freiburg.de

Tierversuche sind fehlgeleitete Wissenschaft

Mahnwache in Freiburg am Samstag, 1. Oktober 2016, 13-16 Uhr am Bertoldsbrunnen

Zum Welttierschutztag erinnern die Tierrechts-Initiative Freiburg (TIF) und der bundesweite Verein Ärzte gegen Tierversuche (ÄgT) am 1. Oktober 2016 von 13-16 Uhr in einer Mahnwache an das Leid der Tiere, die auch in Freiburger Labors im Namen einer fragwürdigen Wissenschaft zu Tode geforscht werden und fordern, vom Bau eines weiteren Tierversuchslabors an der Uniklinik abzusehen.

Tierversuche sind ein Lotteriespiel, denn die Übertragung der Ergebnisse auf den Menschen ist ein unkalkulierbares Risiko, wie zahlreiche wissenschaftliche Studien und Medikamentenskandale beweisen, erläutern die Tierrechts-Initiative Freiburg und Ärzte gegen Tierversuche e.V. So gehen in Deutschland jährlich mindestens 58.000 Todesfälle auf das Konto von Arzneinebenwirkungen. Die zuvor durchgeführten Tierversuche konnten die fatalen Folgen nicht vorhersagen. Die Vereine bezeichnen es als fehlgeleitete Wissenschaft, mit dem geplanten Tierversuchslabor IMITATE an der Freiburger Uniklinik 57 Millionen Steuergelder der klinisch relevanten tierversuchsfreien Forschung vorzuenthalten und stattdessen auf Versuche mit genmanipulierten Tieren zu setzen. Erst vor zwei Wochen hatten sie der Uniklinik rund 11.000 Unterschriften überreicht.

Zudem seien Tierversuche aus ethischen Gründen nicht hinnehmbar. Jedes Jahr leiden und sterben in deutschen Laboren etwa drei Millionen Mäuse, Ratten, Fische, Kaninchen, Schweine, Frösche und weitere Tiere, davon 17 % in Baden-Württemberg. Sie werden vergiftet, genmanipuliert, verbrüht, verstrahlt, mit Krankheitserregern infiziert, ihr Gehirn wird aufgebohrt oder ihre Augen werden entfernt oder zugenäht.

Auch Freiburg reiht sich in die Tierversuchshochburgen Deutschlands. So werden im Department für Orthopädie und Traumatologie des Universitätsklinikums bei Schafen mehrere Lendenwirbel chirurgisch miteinander verbunden. Nach 24 Wochen werden die Tiere getötet. Da Schafe im Gegensatz zum Menschen auf vier Beinen laufen, sind die Belastung der Wirbelsäule und Bewegungsabläufe ganz anders und die Beobachtungen nicht auf den Menschen übertragbar. An der Klinik für Augenheilkunde wird untersucht, inwieweit sich das Fehlen bestimmter Enzyme auf die Tumorenstehung und Blutgefäßbildung im Auge auswirkt. Mäusen werden unter Narkose mit einem Argonlaser solange Verbrennungen an beiden Augen zugefügt, bis sich Blasen bilden, um die Gefäßneubildung anzuregen. Zwei Wochen später werden unter erneuter Narkose die Augen entnommen. Am Physiologischen Institut I der Uni werden an genveränderten Mäusen Symptome der menschlichen Schizophrenie und Depression simuliert. Unter anderem wird eine Maus für 6 Minuten mit Klebeband am Schwanz an einer Stange festgeklebt. Wenn sie aufhört zu zappeln und sich hängen lässt, gilt das als depressives Verhalten.

Die TIF und die ÄgT treten für eine umgehende Abkehr vom alterherkömmlichen tierexperimentellen System ein zu Gunsten zeitgemäßer Forschung mittels Computersimulationen, Zellsystemen, Organchips und Bevölkerungsstudien, um zu klinisch relevanten Ergebnissen zu gelangen.

Der Welttierschutztag geht auf den Heiligen Franziskus von Assisi zurück, der das Tier als lebendiges Geschöpf Gottes und als Bruder des Menschen ansah. Zwei Jahre nach seinem Tod wurde er am 4. Oktober 1228 heilig gesprochen. Um diesen Tag herum weisen jedes Jahr weltweit Tierschützer auf die Leiden der Tiere hin.

Weitere Informationen:

Faltblatt Tierversuche in Freiburg >> <https://www.aerzte-gegen-tierversuche.de/images/infomaterial/freiburg.pdf>

Stellungnahme zum geplanten Neubau eines Tierversuchslabors in Freiburg >>

<https://www.aerzte-gegen-tierversuche.de/de/projekte/stellungnahmen/2158-stellungnahme-zum-geplanten-neubau-eines-tierversuchslabors-in-freiburg>



Bankverbindung: Volksbank Freiburg • BLZ 600 900 00 • Konto-Nr. 24 343 308

Amtsgericht Freiburg VR 700020 • Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.